

Vorwort zur 11. Auflage

30 Jahre sind seit dem Erscheinen der 1. Auflage im Jahr 1993 vergangen. Mittlerweile hat sich das Buch von einem kleinen „Beatmungskompedium“ zu einem Standardwerk der Atemphysiologie und Beatmungstechnik entwickelt, welches seit vielen Jahren als Lehrbehelf für die Vorbereitung auf die Facharztprüfung für Anästhesiologie und Intensivmedizin von der Österreichischen Gesellschaft für Anästhesiologie, Reanimation und Intensivmedizin (ÖGARI) empfohlen wird.

Neue Entwicklungen auf dem Gebiet der Intensiv- und Narkosebeatmung sowie des extrakorporalen Gasaustausches, aber auch die große Nachfrage des Buches machten innerhalb von nur wenigen Jahren eine komplette Überarbeitung dieses Lehrbuches notwendig, um es auf den neuesten wissenschaftlichen Stand zu bringen.

Das bewährte Konzept des Buches wurde aber auch in der 11. Auflage beibehalten, nämlich ein didaktisch klar strukturiertes, übersichtliches sowie leicht verständliches kompaktes Lehrbuch zu schreiben, untermauert mit klaren Rechenbeispielen und konkreten Therapieempfehlungen sowie Handlungsempfehlungen. Das Buch orientiert sich am klinischen Praxisalltag und beantwortet wesentliche Fragen zur Atemphysiologie, perioperativen Lungenfunktion und maschinellen Beatmung im Intensiv- und Anästhesiebereich. Es zeichnet sich vor allem durch seine Praxisnähe im Sinne eines „Hands-on-Buches“ aus (Motto: „*Aus der Praxis für die Praxis*“). Mehrfarbige übersichtlich gezeichnete Schemata ergänzen den kompakten Text, wichtige Formeln, Textstellen sowie Respiratoreinstellungen, Therapieempfehlungen und Algorithmen sind grafisch hervorgehoben und farblich hinterlegt.

Folgende neue technische Entwicklungen und intensivmedizinische Erkenntnisse auf dem Beatmungssektor wurden als zusätzliche Kapitel in die Neuaufgabe aufgenommen:

- neue Systematik der Beatmungsformen nach DIN EN ISO 19223
- volumetrische Kapnometrie

- SARS-CoV-2-induziertes Lungenversagen
- zwerchfellprotektive Beatmung
- Spontanatmung beim ARDS
- P-SILI (Patient self-inflicted Lung Injury)
- Muskelrelaxierung beim ARDS
- Sonografie des Zwerchfells
- inhalative Analgosedierung
- Flow controlled Ventilation (FCV)
- pulsatile BiLevel-Hochfrequenz-Jet-Ventilation (p-BLV)

Folgende Kapitel wurden komplett überarbeitet und umfassend erweitert:

- Ösophagusdruckmessung
- transpulmonales Druckmonitoring
- elektrische Impedanztomografie
- proportionale druckunterstützte Spontanatmung
- Patient-Respirator-Asynchronie
- lungenprotektive Beatmung und deren Zielgrößen
- Beatmungsstrategien bei intensivmedizinischen Krankheitsbildern
- extrakorporale Membranoxygenierung (ECMO)

Dieses Fachbuch soll dem Behandlungsteam auf der Intensivstation und im Operationssaal gleichermaßen pathophysiologische Grundlagen und praktische Verfahrensweisen bieten: Dem Medizinstudenten bietet das Buch einen leicht verständlichen Überblick über die Physiologie und Pathophysiologie der Lunge sowie über das Funktionsprinzip der verschiedenen maschinellen Atemhilfen. Die jungen Assistenzärzte in der Anästhesie/Intensivmedizin, Inneren Medizin, Pulmologie, Kardiologie, Neonatologie/Pädiatrie, Neurologie sowie Chirurgie und Neurochirurgie sowie das diplomierte Fachpflegepersonal und Atemungstherapeuten finden in „*Atmen – Atemhilfen*“ einen praxisorientierten Begleiter zu dem komplexen Thema der maschinellen Beatmung. Dem Facharzt dient das Buch als Refresher, in dem das Funktionsprinzip neuer Beatmungsverfahren erklärt wird, ergänzt durch eine Aktualisierung der weiterführenden wissenschaftlichen Literatur.

„Atmen – Atemhilfen“ mit seinen 475 Farbbildungen stellt somit einen zuverlässigen und unentbehrlichen Ratgeber in Fragen der maschinellen Beatmung auf der Intensivstation und im Operationssaal dar und nimmt in der Bibliothek vieler Intensivstationen einen festen Platz ein.

Über Rückmeldungen in Form von Hinweisen, Kritik und Vorschlägen, die zu einer weiteren Optimierung dieses Lehrbuches beitragen, würde ich mich sehr freuen.

Wien, im Mai 2023
Priv.-Doz. Dr. Wolfgang Oczenski

Danksagung

An dieser Stelle möchte ich Herrn Dr. Peter Kremeier für seine fachliche Mitarbeit sowie für seine Unterstützung bei der Erstellung der Farbgrafiken danken.

Außerdem möchte ich mich bei Herrn Univ.-Doz. Dr. Martin Wald für den fachlichen Beirat auf dem Gebiet der maschinellen Beatmung in der Neonatologie bedanken.



Aus Gründen der Übersichtlichkeit wird auf die Nennung der männlichen/weiblichen Form verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für beide Geschlechter.

Dank gebührt auch allen Mitarbeitern des Thieme-Verlages für die gute Kommunikation und hervorragende Zusammenarbeit.

Verlag und Autor wünschen „Atmen-Atemhilfen“ auch in Zukunft eine weite Verbreitung und freuen sich über Rückmeldungen und Anregungen für eine nächste Auflage.

Wien, im Mai 2023
Priv. Doz. Dr. Wolfgang Oczenski